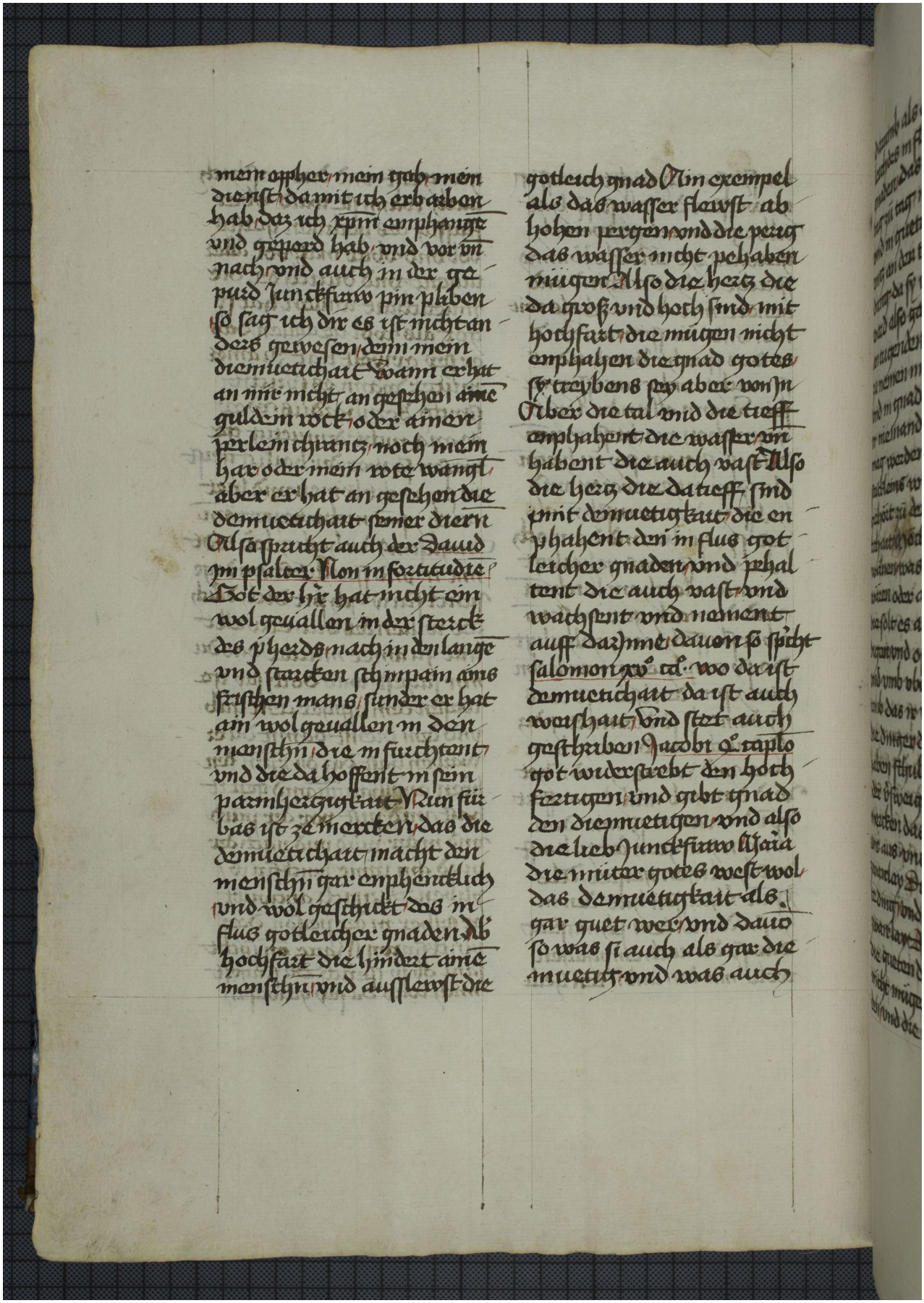
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mein opfer mein gab mein
dienst da mit ich erbarben
hab daz ich xpm emphange
vnd gepard hab vnd vor vn
nach vnd auch in der ge
puid Junckfrawn pin pleben
so sag ich dir es ist nicht an
ders gewesen denn mein
diemuetichait Wann er hat
an mir nicht an gesehen ainc
guldein wort oder ainen
perlem chrantz noch mein
har oder mein rote wangl
aber er hat an gesehen die
demuetichait seiner diern
Also spricht auch der David
in psalter. Non in fortitudine
Got der hir hat nicht ein
wol gevallen in der sterck
des pferds nach in den lange
vnd starcken schinpain ains
fristhen mans sunder er hat
am wol gevallen in den
menschn die in furchtent
vnd die da hoffent in sein
parmherigkait Nun für
bas ist zemerken das die
demuetichait macht den
menschn gar emphentlich
vnd wol geschickt das in
flus gotleicher gnaden ab
hochfart die hindert ainen
menschn vnd ausslewst die
gotleich gnad Ain exempel
als das wasser flewst ab
hohen pergen vnd die perg
das wasser nicht pehaben
mügen Also die hertz die
da groß vnd hoch sind mit
hochfart die mügen nicht
emphahen die gnad gotes
sy treybens sey aber von in
Aber die tal vnd die tieff
emphahent die wasser vn
habent die auch vast Also
die hertz die da tieff sind
mit demuetigkait die en
phahent den in flus got
leicher gnaden vnd behal
tent die auch vast vnd
wachsent vnd nement
auff dazhme davon so spricht
salomon xv° cap. wo da ist
demuetichait da ist auch
weishait vnd stet auch
geschriben Jacobi c° capo
got widerstrebt den hoch
fertigen vnd gibt gnad
den diemuetigen vnd also
die lieb Junckfrawn Ysaia
die muter gotes west wol
das demuetigkait als
gar guet wer vnd davo
so was si auch als gar die
muetig vnd was auch